

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 2

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mädchen zu sehen und an es ein liebes Wort zu richten. Alle wollten für es etwas tun. Im Zuschauerraum schrie der Komiker mit dem Hut des Trommlers von Tisch zu Tisch und sammelte Geld für die Waise.

Sie bewirteten mit Salzmandeln, Torte und Obst die kleine Bösz, die plötzlich wieder in Tränen ausbrach, als hätte sie gefühlt, daß all diese Herzlichkeit und Güte etwas ungeheuer Trauriges verberge.

Dobbs, der schwarze Jigg-Tänzer, stand vor dem Diwan. Er vermochte den Kummer der Kleinen nicht mitzusehen. Womit sollte er sie trösten? In seiner quälenden Ratlosigkeit grinste er sie an und begann in seinen holzsohlenigen Schuhen zu jigen. Das kleine Mädchen hörte auf zu weinen. Seine Ohren wurden von dem seltsamen Rhythmus gebannt. Der Musik-Exzentrik sah den Erfolg des Negers. Er drängte sich zu den Diwan vor und imitierte verschieden Vogelstimmen: Spatzengezwitscher, Lerchenträiller, dann begann er scherhaft zu gackern wie eine gereizte Henne. Bösz lächelte.

«Das zerstreut die Kleine!» dachte Herr Kaestner, der deutsche Tierdresseur. Er rannte fort und kehrte nach einer Minute wieder, in seinem Clownkostüm, mit weiß gepudertem Gesicht. Er brachte sein dressiertes, rosafarbenes Schweinchen mit und seine gezähmten Hasen. Das Schwein produzierte sich auf zwei Füßen stehend, die Hasen rannten auf dem Diwan unher und beschuppten mit ihren beweglichen Schnauzen Bösz, die, nunmehr herzlich lachend, nach den Ohren der Hasen haschte.

Vor dem Diwan, auf dem unter Selysettes Seidencape das verwaiste kleine Mädchen lag, wurde das Abendprogramm wiederholt. Mr. Dobbs zog abermals seinen violetten Frack an, es erschienen die Akrobaten in ihren fleischfarbenen Trikots, der Clown-Exzentrik ließ die merkwürdigen silbrigen Töne seiner Zimbel erklingen. Bösz nahm nunmehr die Orangen, die Mandeln und die Schokolade an. Der Fußboden vor dem Diwan war vollgestreut mit Papierabfällen, aus denen sie die Bonbons gewickelt hatte.

Sie lachte, staunte, wurde schließlich müde. Da setzte sich eine schwarzhaarige Sängerin von Martinetti neben sie und summte ihr mit tiefer, weicher Stimme das schönste Schlaflied der exotischen Insel ins Ohr. Selysette legte Bösz' Kopf auf ihren Schoß und streichelte dem Mädchen das Haar. Sie wartete geduldig, bis das Kind einschlief. Sie betrachtete das schlafende Gesichtchen, den sich öffnenden kleinen Mund, die beiden kleinen Ohren, in deren Läppchen — ein richtiger Armeleute-schmuck — zwei winzige Korallen staken. Allmählich wurde auch Selysette müde, wußte aber nicht, was sie mit dem Kind anfangen solle. Sie hatte Angst, sich zu rühren, fürchtete, daß sie das Kind aufwecken könnte. Deshalb rührte sie sich nicht. Sie saß da, wartete, bis auch sie einschlief, auf dem Schoß den Kopf des Waisenkindes.

IHR HAAR
...ein Kranz strahlender Schönheit

Das können Sie bestimmt auch erreichen durch regelmäßiges Waschen (wenn möglich 1 Mal jede Woche) mit dem mittleren **Camille-Shampoo von Rausch**. Es macht das Haar wunderbar locker und hinterläßt einen seidig-schimmernden Naturlang. Die große Flasche (12 Waschungen) Rausch's Camille-Shampoo kostet in jedem Parfümerie- oder Coiffeurgeschäft Fr. 3.50.

Rausch's CAMMILLE-SHAMPOO
RAUSCH · KREUZLINGEN · FABRIK KOSMETISCHER PRODUKTE



Abonnieren Sie die

Einzelnummer 35 Rp. 3 Monats-Abo Fr. 3.40

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Der Schweizerische Bridge-Verband

Viele unserer Leser dürften von der Existenz eines schweizerischen Bridge-Verbands überhaupt keine Ahnung haben, weshalb wir an dieser Stelle diesbezüglich einige kurze Mitteilungen machen möchten.

Die «Association Suisse de Bridge» oder der Schweizerische Bridge-Verband besteht seit ca. 4 Jahren und ist seinesfalls dem internationalen Bridge-Verband angeschlossen. Er bewirkt vor allem die Förderung des Bridgespiels, den Zusammenschluß der verschiedenen in der Schweiz bestehenden Bridge-Clubs und Cercles, die Aufstellung und Überwachung von Bridge-Regeln, die Durchführung von Turnieren und Meisterschaften und Bezeichnung der Europa- und Weltmeisterschaften im Bridge usw.

Diejenigen unserer Leser der Bridgegespaße, die keinem Bridge-Club angeschlossen sind, seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Schweizerische Bridge-Verband auch sogenannte Einzelmitglieder aufnimmt.

Das Zentral-Komitee wurde anlässlich der Generalversammlung vom 27. November 1938 wie folgt bestellt:

Präsident: R. Fazy, Bundesgerichtspräsident, Lausanne; Vize-Präsident: B. Lowicki, Cercle International, Montreux; weitere Mitglieder: Dr. A. Staehelin, Bridge-Club Basel; H. F. de Tscharny, Bridge-Club Bern; Dr. G. Edlin, Bridge-Cercle Zürich; E. de Coulon, Cercle du Jardin, Neuchâtel; Max Füller, Bridge-Club Aarau; Dr. L. Spirà, Nouveau Cercle, La Chaux-de-Fonds; Dr. P. Hermann, Zürich; Sekretär: R. Meroz, Cercle International, Montreux.

Das Sekretariat wurde auf Beginn dieses Jahres nach Montreux verlegt.

Unter den wesentlichen Beschlüssen der letzten Generalversammlung sind folgende zu erwähnen:

- Herausgabe von Mitgliederkarten durch den Schweiz. Bridge-Verband an alle Mitglieder von Clubs, die dem Verband angehören.
- Aufstellung und Herausgabe eines Verzeichnisses aller dem Verband angehörenden Clubs sowie Mitglieder dieser Clubs.
- Die oben erwähnte Mitgliederkarte soll die Clubmitglieder zum Eintritt in andere Clubs berechtigen, allerdings vorbehaltlich der Statuten-Bestimmungen jedes einzelnen Clubs über Einführung, Eintrittsgelder etc.
- Im Jahre 1939 wird wiederum eine Meisterschaft für Vierermannschaften zur Durchführung gelangen.
- Bei diesen Meisterschaften dürfen nur solche Biet-Konventionen angewandt werden, die durch Publikation bekannt sind.

Bridge-Interessenten, die dem Schweiz. Bridge-Verband als Einzelmitglieder beitreten möchten, wollen sich gef. direkt an das Sekretariat in Montreux (Herrn R. Meroz, Cercle International) wenden.

Eine interessante Hand	♠ 10, 5, 4 ♥ K, B, 9, 7, 5 ♦ 5, 4 ♣ A, 5, 4
	Nord ♠ D, 7, 3 West ♥ 6 Ost ♦ 6, 2 Süd ♦ 10, 9, 8, 6, 2
	♠ K, B, 8, 2 ♥ A, D, 10, 8, 4 ♦ A, K, 3 ♣ 7

Süd spielte 6 Herz, die von West kontrahiert wurden. West kam mit Treff König heraus, der mit As vom Tisch gestochen wurde. Nachher wurden 2 Treff in der Hand getrumpft, die gegnerischen Trümpe abgezogen, 2 hohe Karo abgespielt und die Karo 3 auf dem Tische getrumpft. — Die Situation war daher:

♠ A, 9, 6 ♥ 9, 7 ♦ D ♣ D	Nord ♠ D, 7, 3 West ♥ 8 Ost ♦ 10 Süd ♣ 10
	♠ K, B, 8, 2

Nun spielt Nord die Pik 10, Ost legt die Dame, Süd den König. Nach langer Ueberlegung widersteht West der Versuchung, mit dem As zu stehen, und wirft die 6. Damit macht West auf alle Fälle 2 Piktische und der Kontrakt ist zu Fall gebracht. Falls West mit Pik As nach König von Süd sticht, so ist die Erfüllung des Kontraktes nicht zu verhindern.

Lösung zu Problem Nr. 40	♠ D, B ♥ A, K × × × × ♦ K × × ♣ D, 10
	Nord ♠ 10 × × × × × ×
	West ♥ D, B Ost ♦ A, 9, 3
	Süd ♣ A
	♠ A, K ♥ 10 × × × ♦ D, 7, 4, 2 ♣ B X

Der Kontrakt lautet 4 Herz. Ost spielt zuerst das Treff As ab und kommt nachher mit kleinem Pik, trotzdem West im ersten Stich die Treff 9 gewonnen hat. Es ist also offensichtlich, daß Ost das Treff As singleton hielt. Der zweite Stich wird durch Süd mit Pik As genommen und Herz As abgespielt. Als West kein Herz zugibt, sieht Nord eine Chance, den Kontrakt zu erfüllen, nämlich dann, falls Ost das Karo As hält und West nie in die Hand kommen kann, um den Treff König abzuspielen.

Süd spielt deshalb im dritten Stich den Pik König ab und wirft nachher Ost mit Herz Dame in die Hand. Falls Ost nun Karo As oder klein Karo spielt, so gibt der Alleinspieler nur einen Karostich ab und kann außerdem auf das dreizehnte Karo einen Treff von Nord werfen. Wenn hingegen Ost nach Herz Dame ein Pik spielt, so sticht Süd mit Trumpf und Nord wirft ein Karo. Nachher werden die Karo hochgespielt, indem einmal getrumpft wird. Auch in diesem Falle wird nur ein Karostich abgegeben und ein Treff auf das letzte Karo geworfen.

SCHLAF WOHL

Schlaflosigkeit ist überanstrengten Nerven zuzuschreiben und schadet der Gesundheit sehr. Sie können gut schlafen, wenn Sie „KOENIGS NERVENSTÄRKER“ gebrauchen. Er beruhigt die Nerven und trägt bei, den gesunden Schlaf wiederzugeben. Er wird empfohlen in Fällen von nervöser Erschöpfung, nervösen Verdauungsbeschwerden, chronischen Nervenleiden. Unschädlicher Präparat, dessen Einnahme nicht zur Gewohnheit wird. In allen Apotheken zu haben.

KÖNIG MEDICINE CO.
HAUPTNIEDERLAGERN FÜR DIE SCHWEIZ:
W. Volz & Co., Zentral-Apotheke, Bern
En gros: F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genève und Zürich

PASTOR KÖNIG'S
NERVEN STARKER

Informationen von Dun
sagen mehr!
Auskunftsamt R.G.DUN Zürich, 300 Fl.



Französisch Englisch od. Italienisch garantiert. in 2 Mon. in d. Ecole Tame, Neuchâtel 31 oder Baden 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Monaten, Sprach- und Handelsdipl. in 3 u. 6 Monaten.

Ausbildung für Beruf und Leben: Handel, Verwaltung, Bank, Industrie, Hotelerie, Post, Bahn, Verkauf. Alle Fremdsprachen. Diplom. Stellenvermittlung. Auskunft u. Prospekt d. Handelsschule Gademann, Zürich, Gossnerallee 32



Sie bewirkt ihre Gäste mit einer so natürlichen Herzlichkeit, daß man sich bei ihr nicht „eingeladen“, sondern ganz wie zu Hause fühlt. Sie strahlt ihre gute Laune unwillkürlich auf die Gäste aus — und kein Mensch wird merken, daß ihr der Monat gerade heute die Tage brachte, die für die Frau nicht die besten sind. — Ihr hilft die neuzeitliche Camelia-Hygiene, frisch und munter zu bleiben. Denn Camelia — diese ideale Reform-Damenbinde aus vielen Lagen geschmeidiger, feiner Zellstoffwatte — befindet ja von allen Lastigkeiten: Camelia gibt Ihnen das Gefühl unbedingter Sicherheit, und da sie auch unauffällig zu vernichten ist, ersparen diese Binden manche andere Unannehmlichkeit. Der einzige Camelia-Gürtel ermöglicht ein ganz beschwerdefreies Tragen, und auch das trägt dazu bei, daß Sie sich wirklich ungetragen fühlen. Weisen Sie aber Nachahmungen zurück, denn nur „Camelia“ ist „Camelia“.

Camelia
Schweizer Fabrikat

Bügelflasche	10 St. Frs. 1.30
Populär	10 St. " 1.50
Regular	12 St. " 2.50
Extra stark	12 St. " 2.50
Reisepackung	5 St. " 1.40

Die ideale Reform-Damenbinde

In allen einschl. Geschäften, sonst Bezugsquellen nachweis durch Camelia-Fabrikation St. Gallen